

Alles für die Katz'!

Das war für die Katz'! Da hat jemand zuerst auf dicke Hose gemacht und jetzt friert er. Es war unüberlegt, dem Tierschutzverein den Defizitausgleich zu streichen. Nicht, weil der Landkreis unrecht gehabt hätte und der Herr Hund so arm wäre, wie er manchmal gerne tut. Natürlich hat er geerbt und hätte am liebsten den Mantel des Schweigens darüber gebreitet.

Aber was ist jetzt bei der Machtdemonstration herausgekommen? Der Tierschutzverein kassiert für jedes Fundtier einzeln. Der Landkreis hat die Möglichkeit verloren, die Finanzen des ins Gerede gekommenen Vereines einzusehen und sich eine Praxis eingehandelt, die wesentlich unübersichtlicher



**VON JOHANNES
SCHIEDERMEIER**

ist als die bisherige. Und die war wenigstens nach oben hin gedeckelt. Die Fundkatze aus Falkenstein zeigt, wohin es geht. Das Bürgermeisteramt wird eine ziemliche Viechelei werden. Die Rechtslage ist klar: Die Kat-

zenhilfe fordert in diesem Fall nichts, was ihr nicht zustünde. Sie darf selber melden und die Behandlung durch den Tierarzt war nicht etwa eine übertriebene OP, sondern Schadensbegrenzung.

Entweder die Gemeinden haben eigene Tierheime im Kreuz oder sie kümmern sich um eine praktikable Vereinbarung. Was derzeit läuft, ist auch für Hund und Katze schlecht. Und man erkennt eine Gesellschaft auch daran, wie sie mit Tieren umgeht.